

# SVS

Schweizerischer Verband der Sozialversicherungs-Fachleute

Zentral-Prüfungskommission

Diplomprüfung 2018

## Falldossier Vorsorge

Kandidatennummer:

Prüfungsdauer:

**180 Minuten**

Anzahl Seiten der Prüfung  
(inkl. Deckblatt):

**32**

Beilage(n):

- **Beitragstabelle NE/SE, gültig ab 1.1.2016 (6 Seiten)**
- **Individuelle Konti (IK) Markus und Pia Müller (2 Seiten)**
- **Auszug Rententabellen (9 Seiten)**

Maximale Punktzahl:

**180**

Erzielte Punkte:

Note:

### Hinweise:

- Schreiben Sie Ihre Kandidatennummer auf das Deckblatt und jede Seite.
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter. Stichworte sind zugelassen (auf Ausnahmen wird hingewiesen). Der blosse Hinweis auf einen Gesetzes- oder Verordnungsartikel genügt nicht (ausser, es wird ausdrücklich erlaubt).
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein Zusatzblatt. Es sind ausschliesslich die offiziellen Zusatzblätter erlaubt. Zusatzblätter werden Ihnen bei Bedarf durch die Prüfungsaufsicht abgegeben. Sie erhalten Zusatzblätter nach Prüfungsbeginn durch Handzeichen.
- Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben.

### Die Experten/innen

### Unterschriften

Datum

Experte/in1

Experte/in 2

	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><u>Grundsachverhalt</u></p> <p>Markus Müller, geb. 30.6.1958, heimatberechtigt in Freienbach SZ, ist gelernter Schreiner und erzielt im Jahr 2014 bei der Musterschreinerei in Zürich einen Bruttolohn von CHF 80'000.00 (inkl. 13. Monatslohn). Markus Müller leidet an Rückenproblemen, ist ab 10.7.2015 zu 50% und ab 10.2.2016 zu 100% arbeitsunfähig. In der Folge meldet sich Markus Müller bei der Invalidenversicherung an. Diese prüft berufliche Massnahmen und spricht Markus Müller eine Umschulung zum Arbeitsvorbereiter mit entsprechendem Kurs zu. Da Markus Müller vorerst eine Erwerbseinbusse erleidet, prüft die Invalidenversicherung die Rentenfrage und spricht Markus Müller ab 1.2.2017 eine Teilrente zu. Erfreulicherweise verbessert sich der Gesundheitszustand von Markus Müller, so dass die Invalidenversicherung die Teilrente per 1.10.2017 aufheben kann. Leider erleidet Markus Müller einen Rückfall seines Rückenleidens und muss sich einem operativen Eingriff unterziehen. Die Teilrente der IV lebt ab 1.2.2018 wieder auf.</p> <p>Ehefrau von Markus Müller ist Pia Müller, geb. 12.12.1952. Sie arbeitete bis zu ihrer ordentlichen Pensionierung Vollzeit als Kauffrau bei einer kantonalen Verwaltungsstelle in Zürich. Seit ihrer Pensionierung leistet Pia Müller Freiwilligenarbeit bei der Caritas. Zudem betreut und pflegt Pia Müller seit Jahren täglich ihren mittelgradig hilflosen Schwiegervater Thomas Müller, welcher nur 10 Minuten von ihrem Wohnort entfernt wohnt.</p> <p>Markus und Pia Müller wohnen seit Jahren in Zürich. Sie haben am 7.5.1996 geheiratet. Allerdings hat sich das Paar auseinandergeliebt. Deshalb beantragen sie am 16.2.2017 die Scheidung und Markus Müller zieht in eine eigene Wohnung, die ebenfalls in Zürich ist. Das Scheidungsurteil erwächst am 17.5.2017 in Rechtskraft.</p>		

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Invalidenversicherung	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 1: Berufliche Massnahmen</b> <span style="float: right;"><b>15 Punkte</b></span></p>		
<p><u>Erweiterung Grundsachverhalt:</u></p>		
<p>Nach Eingang der IV-Anmeldung am 1.9.2015 wird von der zuständigen IV-Stelle der Anspruch auf berufliche Massnahmen geprüft. Aufgrund der Bereitschaft des Arbeitgebers, der bleibenden 100%-igen Arbeitsunfähigkeit als Schreiner und einer 60%-igen Arbeitsfähigkeit für behinderungsgerechte Tätigkeiten spricht die IV Markus Müller vom 17.2.2016 bis 16.2.2017 die einjährige Ausbildung zum Arbeitsvorbereiter als Umschulungsmassnahme zu. Neben der praktischen Ausbildung im Betrieb besucht er in Winterthur eine Abendschule, in welcher ihm die notwendigen theoretischen Kenntnisse für die neue Tätigkeit vermittelt werden.</p>		
<p>1.1 Wie begründet sich der Anspruch auf eine Umschulung im Falle von Markus Müller? Nennen Sie alle massgebenden Anspruchsvoraussetzungen, und erläutern Sie kurz deren Bezug zum Fall.</p>	8	
<p>1.2 Welche Leistungen wird die IV Markus Müller im Rahmen der Umschulung zum Arbeitsvorbereiter ausrichten? Alle von der IV zu übernehmenden Leistungen sind einzeln aufzuführen und detailliert zu beschreiben.</p>	7	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Invalidenversicherung	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 2: Taggeld</b> <span style="float: right;"><b>21 Punkte</b></span></p>		
<p>2.1 Werden die Anspruchsvoraussetzungen für die Ausrichtung eines grossen Taggelds erfüllt? Nennen Sie die massgebenden Anspruchsvoraussetzungen und erläutern Sie, ob und gegebenenfalls aus welchem Grund diese im vorliegenden Fall erfüllt werden. Nennen Sie den massgebenden Artikel im IVG oder IVV.</p>	9	
<p><u>Erweiterung Grundsachverhalt:</u>          Angenommen, Markus Müller erfüllt die Anspruchsvoraussetzungen für die Ausrichtung eines grossen Taggelds und erzielt während der Umschulung zum Arbeitsvorbereiter einen Praktikumslohn von CHF 2'400.00 mtl. (x12). Die Löhne im Betrieb wurden seit dem Jahr 2014 bis zum Beginn der Umschulung aus konjunkturellen Gründen nicht mehr erhöht.</p>		
<p>2.2 Berechnen Sie den Taggeldanspruch, und zeigen Sie den Lösungsweg detailliert unter Angabe des massgebenden Tagesverdiensts, der Grundentschädigung und der Überentschädigung auf.</p>	8	



Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte
<b>Aufgabe 3: Lohnmässige Voraussetzungen und Beitragspflicht</b> <span style="float: right;"><b>8.5 Punkte</b></span>		
3.1 Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit eine versicherte Person überhaupt einen massgebenden Lohn nach Art. 7 Abs. 2 BVG erzielen kann?	2	
3.2 Unter welcher Bedingung können gelegentlich anfallende Lohnbestandteile vom massgebenden Lohn nach Art. 7 Abs. 2 BVG ausgenommen werden. Nennen Sie in Ihrer Antwort auch die Rechtsquellen.	1.5	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p data-bbox="196 297 834 365"><b>Aufgabe 3: Lohnmässige Voraussetzungen und Beitragspflicht (Fortsetzung)</b></p> <p data-bbox="196 398 1209 499">3.3 Beurteilen Sie die BVG-Beitragspflicht nachfolgender Entschädigungen, begründen Sie Ihre Einschätzung nachvollziehbar, und nennen Sie zudem die Ausnahmen ihrer Regelung.</p> <ul data-bbox="272 533 1158 600" style="list-style-type: none"><li>a) Taggeld der IV während einer Umschulung</li><li>b) Krankentaggelder nach VVG bei bestehendem Arbeitsverhältnis</li></ul>	5	

Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 4: Koordination von Rentenleistungen</b> <span style="float: right;"><b>8.5 Punkte</b></span></p>		
<p><u>Erweiterung Grundsachverhalt:</u></p>		
<p>Angenommen, Markus Müller wäre ab 1.7.2016 im Sinne der IV zu 100% invalid. Das Gesuch um Ausrichtung einer Invalidenrente der IV wäre am 15.3.2016 erfolgt. Beurteilen Sie unter Berücksichtigung folgender Einflussfaktoren (Annahmen) den Rentenanspruch und den Rentenbeginn nach den Normen des BVG, und nennen Sie präzise die entsprechende(n) Rechtsgrundlage(n) dazu. Gehen Sie davon aus, dass der Entscheid der Invalidenversicherung für die Vorsorgeeinrichtung verbindlich ist.</p>		
<p>4.1 Ab welchem Zeitpunkt würde die Vorsorgeeinrichtung erstmals eine Invalidenrente ausrichten? Nennen Sie zusätzlich mögliche Vorbehalte hinsichtlich der Leistungshöhe.</p>	2.5	
<p>4.2 Die Krankentaggeldversicherung würde während einer Leistungsdauer von 720 Tagen Taggeldleistungen erbringen.</p>	2	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts



Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 4: Koordination von Rentenleistungen (Fortsetzung)</b></p>		
<p>4.3 Angenommen, Markus Müller wäre aufgrund eines Unfalls invalid geworden. Die obligatorische Unfallversicherung würde weiterhin Taggelder ausrichten, da der Rentenentscheid nach UVG noch nicht gefällt wurde.</p>	2.5	
<p>4.4 Pia Müller bezieht seit dem 1.1.2016 eine Altersrente der AHV. Die Altersleistung der Pensionskasse hat sie im Zeitpunkt ihrer Pensionierung zur Hälfte in Kapitalform bezogen. Die andere Hälfte lässt sie sich in Form einer lebenslänglichen Altersrente ausrichten. Angenommen, Markus Müller hätte nun Anspruch auf eine Invalidenrente seiner Pensionskasse und Anspruch auf eine Invalidenrente der IV.</p>	1.5	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Alters- und Hinterlassenenversicherung	maximale Punkte	erzielte Punkte																		
<p><b>Aufgabe 5: Beitragspflicht <span style="float: right;">7 Punkte</span></b></p> <p><u>Erweiterung Grundsachverhalt</u>  <u>Annahme:</u> Aufgrund der gesundheitlichen Probleme und diverser Abwesenheiten wurde Markus Müller gekündigt. Im Oktober 2016 erhielt er die letzte Lohnabrechnung seines Arbeitgebers. Die Musterschreinerei schloss für ihre Mitarbeitenden eine Taggeldversicherung ab. Diese ersetzt 80% des letzten versicherten Verdiensts. Die Leistung für den Lohnausfall im Umfang von 20% infolge Krankheit wird vom Arbeitgeber übernommen. Die ausgerichteten Taggelder während der Umschulung zum Arbeitsvorbereiter sind in dieser Aufgabe nicht zu berücksichtigen respektive zu koordinieren.</p> <p>Bei seinem Austritt erhält er folgende Lohnabrechnung:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Monatslohn Oktober 2016</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">CHF</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">6'150.00</td> </tr> <tr> <td>Anteil Treueprämie</td> <td style="text-align: right;">CHF</td> <td style="text-align: right;">3'250.00</td> </tr> <tr> <td>Gratifikation</td> <td style="text-align: right;">CHF</td> <td style="text-align: right;">2'150.00</td> </tr> <tr> <td>Einmalige Übernahme von Arztkosten (Franchise)</td> <td style="text-align: right;">CHF</td> <td style="text-align: right;">300.00</td> </tr> <tr> <td>Ausserordentliche Unterstützungsleistungen (gesundheitliche Gründe)</td> <td style="text-align: right;">CHF</td> <td style="text-align: right;"><u>600.00</u></td> </tr> <tr> <td><b>Total</b></td> <td style="text-align: right;"><b>CHF</b></td> <td style="text-align: right;"><b>12'450.00</b></td> </tr> </table> <p>Berechnen Sie den Anteil AHV/IV/EO/ALV-Beiträge sowie den Nettolohnausgleich auf der Grundlage dieser Zahlungen für Markus Müller. Zeigen Sie den Lösungsweg detailliert auf.</p>	Monatslohn Oktober 2016	CHF	6'150.00	Anteil Treueprämie	CHF	3'250.00	Gratifikation	CHF	2'150.00	Einmalige Übernahme von Arztkosten (Franchise)	CHF	300.00	Ausserordentliche Unterstützungsleistungen (gesundheitliche Gründe)	CHF	<u>600.00</u>	<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>12'450.00</b>	7	
Monatslohn Oktober 2016	CHF	6'150.00																		
Anteil Treueprämie	CHF	3'250.00																		
Gratifikation	CHF	2'150.00																		
Einmalige Übernahme von Arztkosten (Franchise)	CHF	300.00																		
Ausserordentliche Unterstützungsleistungen (gesundheitliche Gründe)	CHF	<u>600.00</u>																		
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>12'450.00</b>																		

**Alters- und Hinterlassenenversicherung**

maximale  
Punkte

erzielte  
Punkte

**Mehr Platz zur Lösung der Aufgabe 5**

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Alters- und Hinterlassenenversicherung	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p data-bbox="197 331 1236 365"><b>Aufgabe 6: Betreuungsgutschriften</b> <span style="float: right;"><b>5 Punkte</b></span></p> <p data-bbox="197 434 1203 533">Beurteilen Sie den Anspruch von Pia Müller auf die Anrechnung von Betreuungsgutschriften der Alters- und Hinterlassenenversicherung. Begründen Sie Ihren Entscheid aufgrund der gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen.</p>	5	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Alters- und Hinterlassenenversicherung	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 7: Rentenberechnung</b> <span style="float: right;"><b>18 Punkte</b></span></p> <p><u>Erweiterung Grundsachverhalt</u>                      Gehen Sie davon aus, dass der IV-Grad für die Invalidenrente, auf welche Markus Müller ab 1.2.2017 Anspruch hat, von der IV-Stelle auf 65% festgesetzt wurde.</p> <p>Berechnen Sie die Renten des Ehepaars Müller, auf welche beide in der Zeit vom 1.2.2017 bis 30.9.2017 Anspruch haben anhand der beiliegenden individuellen Konten und Tabellen. Unabhängig von Ihren Antworten zur vorhergehenden Aufgabe zu den Betreuungsgutschriften sind in dieser Berechnung KEINE Betreuungsgutschriften zu berücksichtigen. Führen Sie in der Lösung alle massgebenden Zahlen und Berechnungen auf.</p>	<p>18</p>	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Mehr Platz zur Lösung der Aufgabe 7</b></p>		

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte																										
<p><b>Aufgabe 8: Vorsorgeausgleich bei Scheidung</b> <span style="float: right;"><b>28 Punkte</b></span></p> <p><u>Erweiterung Grundsachverhalt:</u>                      Markus Müller hat am 1.8.2004 seine Tätigkeit bei der Musterschreinerei Zürich aufgenommen. Der Arbeitgeber hat sich zur Durchführung der beruflichen Vorsorge einer unabhängigen Sammeleinrichtung für berufliche Vorsorge angeschlossen. Der Vorsorgeplan unterliegt den BVG-Mindestvorschriften und ist umhüllend ausgestaltet.</p> <p>Angaben der aktuellen Vorsorgeeinrichtung</p> <table border="0"> <tr> <td>Anerkannter IV-Grad:</td> <td>100% (Annahme)</td> </tr> <tr> <td>Invalidenrente temporär:</td> <td>40% des versicherten Lohns</td> </tr> <tr> <td>Rentenbeginn:</td> <td>1.2.2017</td> </tr> <tr> <td>Beginn Beitragsbefreiung:</td> <td>10.2.2016</td> </tr> <tr> <td>AHV-Lohn:</td> <td>CHF 80'000.00</td> </tr> <tr> <td>Koordinationsabzug:</td> <td>50% der maximalen AHV-Rente</td> </tr> <tr> <td>Altersgutschriften:</td> <td>BVG + 2% vom versicherten Lohn</td> </tr> <tr> <td>Verzinsung des Altersguthabens:</td> <td>gemäss BVG</td> </tr> <tr> <td>Altersguthaben per 31.1.2016:</td> <td>CHF 398'420.00</td> </tr> <tr> <td>    davon Anteil BVG:</td> <td>CHF 159'368.00</td> </tr> </table> <p>Angaben der früheren Vorsorgeeinrichtung:</p> <table border="0"> <tr> <td>Altersguthaben bei Heirat:</td> <td>CHF 102'889.00</td> </tr> <tr> <td>    davon Anteil BVG:</td> <td>CHF 75'250.00</td> </tr> <tr> <td>WEF-Vorbezug am 1.7.2002:</td> <td>CHF 100'000.00</td> </tr> </table> <p>Pia Müller bezog im Zeitpunkt ihrer Pensionierung die Hälfte ihres Altersguthabens in Kapitalform (CHF 144'828.00). Das restliche Altersguthaben wurde in eine lebenslängliche Altersrente von monatlich CHF 700.00 (Umwandlungssatz 5.8%) umgewandelt.</p> <p>8.1 Berechnen Sie die Austrittsleistung von Markus Müller, welche zur Durchführung des Vorsorgeausgleichs zur Verfügung steht. Führen Sie die Berechnung schrittweise und nachvollziehbar durch.</p>	Anerkannter IV-Grad:	100% (Annahme)	Invalidenrente temporär:	40% des versicherten Lohns	Rentenbeginn:	1.2.2017	Beginn Beitragsbefreiung:	10.2.2016	AHV-Lohn:	CHF 80'000.00	Koordinationsabzug:	50% der maximalen AHV-Rente	Altersgutschriften:	BVG + 2% vom versicherten Lohn	Verzinsung des Altersguthabens:	gemäss BVG	Altersguthaben per 31.1.2016:	CHF 398'420.00	davon Anteil BVG:	CHF 159'368.00	Altersguthaben bei Heirat:	CHF 102'889.00	davon Anteil BVG:	CHF 75'250.00	WEF-Vorbezug am 1.7.2002:	CHF 100'000.00	17.5	
Anerkannter IV-Grad:	100% (Annahme)																											
Invalidenrente temporär:	40% des versicherten Lohns																											
Rentenbeginn:	1.2.2017																											
Beginn Beitragsbefreiung:	10.2.2016																											
AHV-Lohn:	CHF 80'000.00																											
Koordinationsabzug:	50% der maximalen AHV-Rente																											
Altersgutschriften:	BVG + 2% vom versicherten Lohn																											
Verzinsung des Altersguthabens:	gemäss BVG																											
Altersguthaben per 31.1.2016:	CHF 398'420.00																											
davon Anteil BVG:	CHF 159'368.00																											
Altersguthaben bei Heirat:	CHF 102'889.00																											
davon Anteil BVG:	CHF 75'250.00																											
WEF-Vorbezug am 1.7.2002:	CHF 100'000.00																											

**Berufliche Vorsorge**

maximale  
Punkte

erzielte  
Punkte

**Mehr Platz zur Lösung der Aufgabe 8.1**

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts



Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 8: Vorsorgeausgleich bei Scheidung (Fortsetzung)</b></p> <p>8.2 Das Gericht spricht Pia Müller mit Urteil vom 3.4.2017 die Hälfte der während der Ehe erworbenen Austrittsleistung von Markus Müller zu. Nehmen Sie nun den Vorsorgeausgleich auf dem Alterskonto von Markus Müller vor, und führen Sie auch die Schattenrechnung nach. Fügen Sie Ihren Berechnungen die massgebenden rechtlichen Grundlagen an.</p>	7.5	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Berufliche Vorsorge	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 8: Vorsorgeausgleich bei Scheidung (Fortsetzung)</b></p> <p>8.3 Markus Müller fragt nun an, ob und welche Auswirkungen der Vorsorgeausgleich auf seine laufende Invalidenrente bzw. seine voraussichtliche Altersrente hat. Klären Sie ihn detailliert über den Sachverhalt auf, und nennen Sie ihm auch die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen.</p>	3	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Sozialhilfe	maximale Punkte	erzielte Punkte																				
<p><b>Aufgabe 9: Wirtschaftliche Hilfe</b> <span style="float: right;"><b>2.5 Punkte</b></span></p> <p><u>Erweiterung Sachverhalt</u>                      Markus Müller meldet sich am 1.10.2017 bei der Sozialhilfe der Stadt Zürich, weil ihm die Teilrente der IV per 1.10.2017 abgesprochen wurde. Zum Zeitpunkt seiner Anmeldung hat er keine Einnahmen, jedoch CHF 5'055.00 auf seinem Bankkonto. Er legt folgendes persönliches Monatsbudget vor und beantragt Sozialhilfeleistungen in gleicher Höhe:</p> <table border="1" data-bbox="197 598 1235 916"> <tr><td>Pauschale für Lebensunterhalt</td><td>CHF 1'000.00</td></tr> <tr><td>Miete Wohnung</td><td>CHF 1400.00</td></tr> <tr><td>Miete Garagenabstellplatz</td><td>CHF 50.00</td></tr> <tr><td>Krankenkassenprämie nach KVG</td><td>CHF 428.00</td></tr> <tr><td>Zusatzversicherung nach VVG</td><td>CHF 92.00</td></tr> <tr><td>Telefon/Billag/W-LAN</td><td>CHF 218.00</td></tr> <tr><td>Steuerrate / Schulden</td><td>CHF 300.00</td></tr> <tr><td>Steuerrate / Vorauszahlung</td><td>CHF 300.00</td></tr> <tr><td>Haftpflichtversicherung</td><td>CHF 32.00 (Rücklage Monatsrate)</td></tr> <tr><td>Lebensversicherung</td><td>CHF 350.00</td></tr> </table> <p>Wird der angesparte Betrag in Höhe von CHF 5'055.00 bei Aufnahme in Unterstützung an die Unterstützung voll angerechnet? Beantworten Sie die Frage mit ja oder nein, und begründen Sie Ihren Entscheid:</p> <p><input type="checkbox"/> ja            <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	Pauschale für Lebensunterhalt	CHF 1'000.00	Miete Wohnung	CHF 1400.00	Miete Garagenabstellplatz	CHF 50.00	Krankenkassenprämie nach KVG	CHF 428.00	Zusatzversicherung nach VVG	CHF 92.00	Telefon/Billag/W-LAN	CHF 218.00	Steuerrate / Schulden	CHF 300.00	Steuerrate / Vorauszahlung	CHF 300.00	Haftpflichtversicherung	CHF 32.00 (Rücklage Monatsrate)	Lebensversicherung	CHF 350.00	2.5	
Pauschale für Lebensunterhalt	CHF 1'000.00																					
Miete Wohnung	CHF 1400.00																					
Miete Garagenabstellplatz	CHF 50.00																					
Krankenkassenprämie nach KVG	CHF 428.00																					
Zusatzversicherung nach VVG	CHF 92.00																					
Telefon/Billag/W-LAN	CHF 218.00																					
Steuerrate / Schulden	CHF 300.00																					
Steuerrate / Vorauszahlung	CHF 300.00																					
Haftpflichtversicherung	CHF 32.00 (Rücklage Monatsrate)																					
Lebensversicherung	CHF 350.00																					

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Sozialhilfe	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 10: Wirtschaftliche Hilfe</b> <span style="float: right;"><b>20 Punkte</b></span></p> <p>Nehmen Sie Stellung zu den nachfolgenden Ausgabepositionen. Entscheiden Sie über die Kostenübernahme jeweils mit ja oder nein, und begründen Sie Ihren Entscheid:</p> <p>10.1 Pauschale für den Lebensunterhalt CHF 1'000.00, Kostenübernahme:</p> <p><input type="checkbox"/> ja          <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p>10.2 Miete Wohnung CHF 1'400.00, Kostenübernahme:</p> <p><input type="checkbox"/> ja          <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	2

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Sozialhilfe	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 10: Wirtschaftliche Hilfe (Fortsetzung)</b></p>		
<p>10.3 Miete Garagenabstellplatz CHF 50.00, Kostenübernahme:</p> <p><input type="checkbox"/> ja            <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	
<p>10.4 Krankenkassen-Prämie nach KVG CHF 428.00, Kostenübernahme:</p> <p><input type="checkbox"/> ja            <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	2	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Sozialhilfe	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 10: Wirtschaftliche Hilfe (Fortsetzung)</b></p> <p>10.5 Zusatzversicherung nach VVG CHF 92.00, Kostenübernahme:</p> <p><input type="checkbox"/> ja            <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>2</p>	
<p>10.6 Telefon/Billag/W-LAN CHF 218.00, Kostenübernahme:</p> <p><input type="checkbox"/> ja            <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>2</p>	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

**Sozialhilfe**

maximale  
Punkte

erzielte  
Punkte

**Aufgabe 10: Wirtschaftliche Hilfe (Fortsetzung)**

10.7 Steuerrate Schulden CHF 300.00, Kostenübernahme:

2

- ja                       nein

Begründung:

---

---

---

---

---

---

10.8 Steuerrate Vorauszahlung CHF 300.00, Kostenübernahme:

2

- ja                       nein

Begründung:

---

---

---

---

---

---

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Sozialhilfe	maximale Punkte	erzielte Punkte
<b>Aufgabe 10: Wirtschaftliche Hilfe (Fortsetzung)</b>		
10.9 Haftpflichtversicherung CHF 32.00, Rücklage Monatsrate, Kostenübernahme:  <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  Begründung:  _____  _____  _____  _____  _____	2	
10.10 Lebensversicherung CHF 300.00, Kostenübernahme:  <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  Begründung:  _____  _____  _____  _____  _____	2	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts



Invalidenversicherung	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 11: Wiederaufleben der Invalidität</b> <span style="float: right;"><b>9 Punkte</b></span></p>		
<p>11.1 Nennen Sie die massgebenden Anspruchsvoraussetzungen für das Wiederaufleben der Teilrente ab 1.2.2018, und begründen Sie, wieso diese im vorliegenden Fall erfüllt werden. Nennen Sie den massgebenden Artikel im IVV.</p>	7	
<p>11.2 Nennen Sie zwei Anspruchsvoraussetzungen, die beim Wiederaufleben der Invalidität nach Aufhebung der Rente zu erfüllen sind, jedoch bei der Prüfung des Anspruchs auf eine Übergangsleistung keine Rolle spielen.</p>	2	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Alters- und Hinterlassenenversicherung	maximale Punkte	erzielte Punkte																																																
<p><b>Aufgabe 12: Beitragspflicht</b> <span style="float: right;"><b>15 Punkte</b></span></p> <p>Beurteilen Sie die Versicherungs- und Beitragspflicht von Markus Müller ab 2015 bis Ende 2018. Zeigen Sie für jedes Jahr auf, wie Markus Müller seine Beitragspflicht erfüllt.</p> <p>Der Anspruch auf BVG-Leistungen sowie auf die Invalidenrente nach VVG beginnt und erlischt mit der Invalidenrente nach IVG.</p> <p>Von März 2017 bis September 2017 und von März 2018 bis Juni 2018 erzielt Markus Müller zudem ein Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit; CHF 1'800.00 pro Monat. Der Verwaltungskostenansatz ist einheitlich mit 2% anzunehmen.</p> <p>Gehen Sie weiter davon aus, dass die finanzielle Situation von Markus und Pia Müller ab Januar 2017 wie folgt aussieht; die Beträge basieren auf <u>Annahmen</u>:</p> <p>Markus Müller</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">IV-Rente</td> <td style="width: 10%;">CHF</td> <td style="width: 10%;">1'138.00</td> <td style="width: 20%;">pro Monat</td> </tr> <tr> <td>BVG-Rente</td> <td>CHF</td> <td>1'645.00</td> <td>pro Monat</td> </tr> <tr> <td>Invalidenrente der Zürich Versicherung</td> <td>CHF</td> <td>1'000.00</td> <td>pro Monat</td> </tr> <tr> <td>Leibrente</td> <td>CHF</td> <td>350.00</td> <td>pro Monat</td> </tr> <tr> <td>Vermögensertrag</td> <td>CHF</td> <td>625.00</td> <td>pro Jahr</td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Flüssiges Vermögen</td> <td style="width: 10%;">CHF</td> <td style="width: 10%;">125'000.00</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Kantonaler Steuerwert Liegenschaft (Repartitionswert 90 %, Kt. Zürich)</td> <td>CHF</td> <td>570'000.00</td> <td></td> </tr> </table> <p>Pia Müller</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">AHV-Rente</td> <td style="width: 10%;">CHF</td> <td style="width: 10%;">1'900.00</td> <td style="width: 20%;">pro Monat</td> </tr> <tr> <td>BVG-Rente</td> <td>CHF</td> <td>2'100.00</td> <td>pro Monat</td> </tr> <tr> <td>Unterhaltszahlungen von Markus (ab Juni 2017)</td> <td>CHF</td> <td>500.00</td> <td>pro Monat</td> </tr> <tr> <td>Monatliche Unterstützungsleistungen Ihres Götti</td> <td>CHF</td> <td>300.00</td> <td>pro Monat</td> </tr> </table> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vermögen (Abfindung aus Scheidung)</td> <td style="width: 10%;">CHF</td> <td style="width: 10%;">250'000.00</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> </table>	IV-Rente	CHF	1'138.00	pro Monat	BVG-Rente	CHF	1'645.00	pro Monat	Invalidenrente der Zürich Versicherung	CHF	1'000.00	pro Monat	Leibrente	CHF	350.00	pro Monat	Vermögensertrag	CHF	625.00	pro Jahr	Flüssiges Vermögen	CHF	125'000.00		Kantonaler Steuerwert Liegenschaft (Repartitionswert 90 %, Kt. Zürich)	CHF	570'000.00		AHV-Rente	CHF	1'900.00	pro Monat	BVG-Rente	CHF	2'100.00	pro Monat	Unterhaltszahlungen von Markus (ab Juni 2017)	CHF	500.00	pro Monat	Monatliche Unterstützungsleistungen Ihres Götti	CHF	300.00	pro Monat	Vermögen (Abfindung aus Scheidung)	CHF	250'000.00		<p>15</p>	
IV-Rente	CHF	1'138.00	pro Monat																																															
BVG-Rente	CHF	1'645.00	pro Monat																																															
Invalidenrente der Zürich Versicherung	CHF	1'000.00	pro Monat																																															
Leibrente	CHF	350.00	pro Monat																																															
Vermögensertrag	CHF	625.00	pro Jahr																																															
Flüssiges Vermögen	CHF	125'000.00																																																
Kantonaler Steuerwert Liegenschaft (Repartitionswert 90 %, Kt. Zürich)	CHF	570'000.00																																																
AHV-Rente	CHF	1'900.00	pro Monat																																															
BVG-Rente	CHF	2'100.00	pro Monat																																															
Unterhaltszahlungen von Markus (ab Juni 2017)	CHF	500.00	pro Monat																																															
Monatliche Unterstützungsleistungen Ihres Götti	CHF	300.00	pro Monat																																															
Vermögen (Abfindung aus Scheidung)	CHF	250'000.00																																																

**Alters- und Hinterlassenenversicherung**

maximale  
Punkte

erzielte  
Punkte

**Mehr Platz zur Lösung der Aufgabe 12**

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

**Alters- und Hinterlassenenversicherung**

maximale  
Punkte

erzielte  
Punkte

**Mehr Platz zur Lösung der Aufgabe 12**

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	maximale Punkte	erzielte Punkte
<p><b>Aufgabe 13: Fragen zu den Ergänzungsleistungen</b> <span style="float: right;"><b>22.5 Punkte</b></span></p> <p><u>Erweiterung Grundsachverhalt:</u>  Markus Müller, inzwischen geschieden von Pia Müller, lebt alleine in einer 2½ - Zimmerwohnung in der Stadt Zürich und bezahlt dafür pro Monat CHF 1'350.00 Miete (inkl. Nebenkosten). Markus Müller arbeitet seit 1.3.2018 als Arbeitsvorbereiter bei der Tschopp AG in Zürich und erzielt nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge ein Erwerbseinkommen von CHF 26'000.00 pro Jahr. Die Invalidenversicherung richtet bei einem Invaliditätsgrad von 65% eine Dreiviertelsrente aus.</p> <p>Markus Müller meldet sich am 13.4.2018 bei der EL-Durchführungsstelle und stellt Ihnen Fragen zu den Ergänzungsleistungen. Beantworten Sie diese kurz und aussagekräftig, und geben Sie, wo verlangt, die präzise(n) rechtliche(n) Grundlage(n) an.</p> <p>13.1 Markus Müller fragt Sie an, ob er Ergänzungsleistungen beziehen könne. Teilen Sie Markus Müller mit, welche Voraussetzungen er erfüllen müsste, um einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen zu begründen.</p> <p>13.2 Markus Müller und seine jetzige Partnerin überlegen sich zusammenzuziehen. Teilen Sie Markus Müller mit, wie hoch die anerkannte Miete bei einem gemeinsamen Haushalt wäre. Weisen Sie den Jahresbetrag aus, und nennen die präzise Rechtsgrundlage zu Ihrer Berechnung.</p>	<p style="text-align: center;">3</p> <p style="text-align: center;">3</p>	

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	maximale Punkte	erzielte Punkte
<b>Aufgabe 13: Fragen zu Ergänzungsleistungen (Fortsetzung)</b>		
13.3 Würde sich an Ihrer Berechnung in Aufgabe 14.2 etwas ändern, wenn Markus Müller zusätzlich zu seiner Wohnungsmiete CHF 200.00 pro Monat für einen Garagenplatz bezahlen würde? Antworten Sie mit Ja oder Nein, und begründen Sie Ihren Entscheid.	2	
13.4 Markus Müller will sich das Zusammenziehen mit seiner Partnerin nochmals überlegen. Er will von Ihnen wissen, wie hoch die anerkannten Mietkosten wären, wenn er die Wohnung weiterhin alleine bewohnen würde. Weisen Sie den Jahresbetrag aus, und zeigen den Berechnungsweg auf.	2	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	maximale Punkte	erzielte Punkte
<b>Aufgabe 13: Fragen zu Ergänzungsleistungen (Fortsetzung)</b>		
<p>13.5 Markus Müller will von Ihnen wissen, wie sein Erwerbseinkommen in der EL-Berechnung berücksichtigt würde. Als Gewinnungskosten macht er Auslagen für das öffentliche Verkehrsmittel in der Höhe von CHF 1'200.00 pro Jahr geltend. Weisen Sie das jährliche anrechenbare Erwerbseinkommen aus, und zeigen den Berechnungsweg detailliert auf.</p>	4	
<p>13.6 Markus Müller teilt Ihnen mit, dass er weitere Gewinnungskosten in Form von auswärtiger Mittagsverpflegung zu tragen habe. Die belegten Auslagen dafür beliefen sich im Schnitt auf CHF 15.00 pro Arbeitstag. Teilen Sie Markus Müller mit,</p> <p>a) bis zu welcher Höhe Gewinnungskosten in der EL-Berechnung generell berücksichtigt werden können und nennen dabei die präzise Rechtsgrundlage.</p> <p>b) welcher Betrag pro Tag in der EL-Berechnung als Gewinnungskosten für die auswärtige Mittagsverpflegung berücksichtigt werden kann. Begründen Sie Ihre Antwort.</p>	4	

ankreuzen bei Verwendung eines Zusatzblatts

**Ergänzungsleistungen zur AHV/IV**

maximale Punkte

erzielte Punkte

**Aufgabe 13: Fragen zu Ergänzungsleistungen (Fortsetzung)**

13.7 Angenommen, Markus Müller verfüge über folgende Vermögenswerte:

Sparguthaben	CHF	58'000.00
Gemälde (Schenkung seines Vaters)	CHF	15'000.00
Hausrat	CHF	2'500.00

4.5

Berechnen Sie, ob ein Vermögensverzehr in der EL-Berechnung berücksichtigt werden müsste, und zeigen Sie den Lösungsweg detailliert auf.